

Schee war's!

Fast 100 000 Besucher waren beim Donaufest – Wirte und Veranstalter sind sehr zufrieden – Bei den Toiletten wird 2019 aufgerüstet



Volle Biergärten an der Donau, gute Musik auf den Bühnen und viele schöne Begegnungen – die Deggenendorfer und die Besucher der Stadt mögen das Donaufest sichtlich gern.

– Foto: Roland Binder

Von Katrin Schreiber

Deggendorf. Rappelvolle Biergärten, drei Bühnen mit guter Musik von bayerisch über Soul bis Rock'n'Roll, viele schöne Begegnungen und nach dem nassen Start fast durchgehend trockenes und sonniges Wetter – und das alles mit Blick auf den Donaustrom. Schee war's, das Donaufest.

An den Erfolg der ersten Ausgabe von 2015 haben die Macher um Kulturamts-Leiterin Sabine Saxinger locker angeknüpft: Etwa 98 000 Besucher, so ihre an den 5000 Sitzplätzen orientierte Hochrechnung, waren diesmal im Donaupark. Das ist ein Viertel mehr als vor zwei Jahren. OB

Christian Moser: „Es war ein gigantisches Fest. Es hat alle Erwartungen übertroffen.“

Dementsprechend gut liefen die Geschäfte in den Biergärten von Knödelwerfer Helmut Kurz, von Ludwig Tauscher und Alexander Ebner. Aber auch die weiteren Essens- und Getränke-Stände, ebenfalls fast alle von Deggenendorfern betrieben, waren immer dicht umlagert: die Champus-Bar von Familie Wenzel, die Donau-Strandbar von Benito Malaj, die Picknick-Jaus'n von David Aichinger, die Vinschgerl-Bar von Isabella Kernl, der Holzofen von Mario Wolf, die Kasstände von Markus Heining, der Pferdemetzgerstand der Familie Veit, der Fisch-

laden, der Eispavillon von Gaetano Guidolin, das Knusper-Häuschen von Andreas Thalkofer, die „Geiger Mutt“ von Karin Geiger, der vegane Green Frog, der Flammlachs der Familie Neumüller, die ungarische Puszta-Scheu-

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

ne von Zoltan Baranyai, die Donau-Quelle der Weißbier-Brauerei, die Neusiedler Heurigen-Laupe vom Weingut Kast, die Sengzelten-Hütte von Manfred Kraft und natürlich auch der Ruderhausgarten vom Laurin. Bis in die Nacht hinein gefeiert wurde au-

ßerdem in der mit Palmen bestückten und von DJs bespielten Sommernachts-Lounge von Serdar Kaplan.

Mit einem solchen Ansturm nicht gerechnet hätte auch Karin Loibl vom Jugendcenter 4You, bei dem die Kinder um Zuckerwatte, Popcorn und Luftballons anstanden und sich stundenlang mit Kickern und Holz-Großspielen beschäftigen konnten. Gut gebucht waren auch die Schiffsrundfahrten von Wurm & Köck. Die Reederei hatte extra für die überbuchte Feuerwerksfahrt ein größeres Schiff als das geplante geholt – und es gleich dagelassen. Deutlich kleiner, aber um so voller waren

die drei Boote der Bundespolizei, mit denen man auf eine spaßige Spritztour gehen konnte.

Höhepunkte der gelungenen Festtage waren der sommerliche Donnerstag mit dem Feuerwerk zum Abschluss sowie der kühle, aber trockene Samstag mit der Krönung der ersten Donaukönigin (siehe Seite 22) und dem Zwei-Brücken-Lauf (Seite 25). Auch die Licht-Installation „Überbrücken“ am Donau-Brückenpfeiler fand am Freitag- und Samstagabend viele Bewunderer.

Die Helfer von Rotem Kreuz, Wasserwacht und Wasserschutzpolizei haben keine größeren Vorkommnisse zu vermelden. Nach-

dem in der ersten Nacht ein aufblasbares Zelt zerschnitten worden war, wurde der Bereich besser ausgeleuchtet – mit Erfolg, denn es gab keine weiteren Klagen über Vandalismus.

Dennoch haben Sabine Saxinger und Christian Moser Anregungen aufgenommen, wie man das nächste Donaufest 2019 noch besser machen kann: Unbedingt wollen sie deutlich mehr Toiletten aufstellen. Außerdem sollen die einzelnen Bühnen besser beschriftet werden, damit man sie schnell finden kann.

➤ Weitere Impressionen vom diesjährigen Donaufest sehen Sie auf den folgenden Seiten sowie online unter www.deggendorfer-zeitung.de.